

Guatemala

Die Entscheidung dieses Land zu bereisen, fällt erst sehr spät, auch wenn das Reiseziel schon lange ein Wunsch ist. Zu Pfingsten bucht JOACHIM NERZ zwei der letzten günstigen und auch von der Flugzeit annehmbaren Tickets, danach erst fängt die Reisevorbereitung an. Aus der Literatur werden erfolgversprechende Gebiete für Salamandervorkommen eingegrenzt, wir schreiben die guatemalaerfahrenen Kollegen an und ziemlich schnell wird klar, wir brauchen einen Guide. Nicht für das Finden der Salamander, sondern um sich als Europäer im mancherorts heiklen Land frei zu bewegen und auf die oftmals privaten Fincas zu kommen, dort wo die Salamander leben. Jedenfalls ergeben sich viele unsichere Faktoren, die uns ziemlich schnell überzeugt haben MANUEL anzuschreiben, der nach anfänglichem Zögern zusagt.

Dann kam der Tag des Abfluges, alle sitzen erwartungsvoll am Terminal, doch 5 Minuten vor der Boardingzeit die Durchsage: „Der Pilot ist krank“. Man solle denken Delta Air Lines sucht nach einem Ersatz, jedoch wurde der Flug kurzerhand gestrichen.



Wir haben also einen der besten Kenner der guatemalteckischen Herpetofauna verpflichtet, was kann da noch schief gehen.

Einen Tag später sind wir wieder am Start, einen Tag haben wir verloren und sinnlos den Mietwagen bezahlt.

Am späten Abend landet das Flugzeug auf dem eher kleinen Flughafen in Guatemala Stadt und uns erwarten Manuel und Lester in der Ankunftshalle. Sie bringen uns zu unserem Hotel und wir quatschen und trinken bis spät in die Nacht in Erwartung auf eine aufregende Tour.



Der Jetlag treibt mich früh aus dem Bett und ich erkundete die Gated Community vor dem Hotel, ziemlich schnell kommt man mit den Einheimischen ins Gespräch, auch wenn das Interesse und der Wortschatz sich schnell erschöpft. Nach dem Frühstück holt uns Manuel ab, wir besorgen Bargeld und kämpfen uns aus dem Stadtverkehr immer Richtung Atitlán Vulkan.



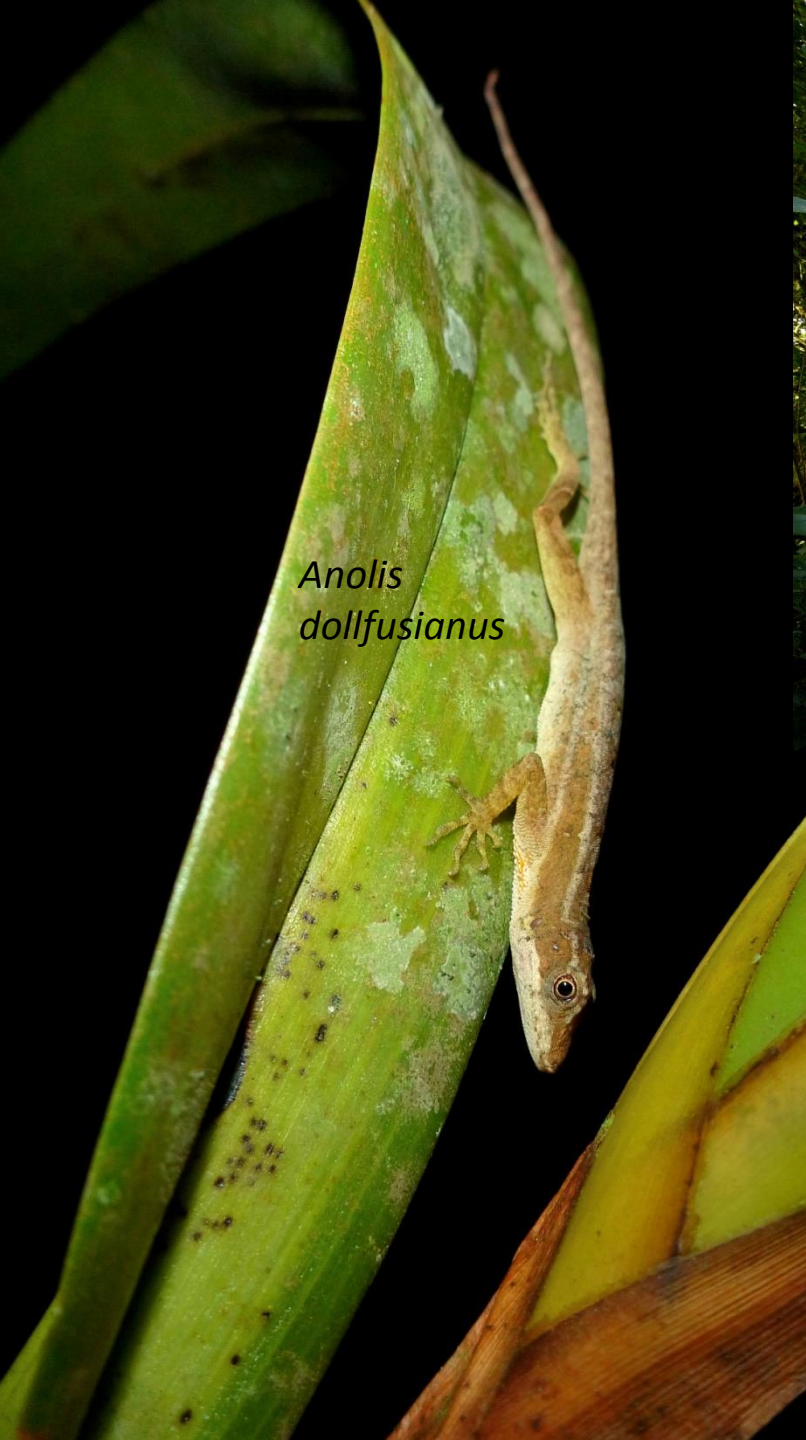
In einem Dorf am Fuße des Vulkan Atitlán holen wir noch Francisco ab, mit dem Allrad geht es dann im Schrittempo immer bergauf auf ausgewaschenen Feldwegen, bis auch der Geländewagen keinen Gripp mehr findet, so müssen wir die letzten 300 Meter das Gepäck tragen bis zu dieser Berghütte, der Universität von Guatemala.



Francisco kümmert_sich_um_die_Aufrechterhaltung_dieser_Forschungsstation,_die_zur_Beobachtung_des_Quezal,_der_Bromelien_und_Insekten_erbaut_wurde._Hin_und_wieder_findet_er_auch_Salamander,_wenn_er_das_Laub_von_der_Terrasse_fegt._Wir_warten_gespant_auf_die_Nacht_und_damit_auf_die_Chance,_Salamander_zu_sehen.







*Anolis
dollfusianus*



Die Nacht kommt schnell und zeitig, wir folgen den schmalen Pfaden in das Dickicht, aus der Ferne ruft ein Rakunbaby nach seiner Mutter





*Craugastor
xucanebi*



Craugastor lineatus

Ganz wichtig beim Hantieren mit empfindlichen Amphibien und Reptilien, kein Mückenspray, nicht auf die Hände, nicht ins Gesicht, egal wohin, auch wenn die Stiche kaum noch zu zählen sind.



Anolis dollfusianus Weibchen

Geophis rhodogaster



Anolis dollfusianus
Jungtier



A photograph of a Scincella cherriei, a small lizard with a dark brown body and a lighter brown stripe along its back, resting on a dark brown, textured soil surface. The lizard is positioned horizontally, facing right.

Scincella cherriei

A photograph of a Craugastor loki, a small frog with a dark brown body and a lighter brown stripe along its back, resting on a bed of green moss and small green plants. The frog is positioned horizontally, facing right.

Craugastor loki

A photograph of an Anolis dollfusianus, a lizard with a brown and black patterned body, resting on a blue surface. The lizard is positioned horizontally, facing left. Its long tail is extended towards the right.

Anolis dollfusianus
Männchen

Erschwerend kommt auf dieser Berghütte hinzu, keine Dusche, der Stromgenerator streikt, aber bei der Stille der Morgenstunden könnten wir Pumas beobachtet, oder sogar Jaguare. So viel Glück haben wir aber nicht.





Craugastor pygmaeus



Francisco und
Manuel warten bis
wir endlich fertig
sind mit
fotografieren.



Gegen Mittag brechen wir wieder auf, denn eine weitere Suche in der Laubstreu und unter Totholz hat keinen Erfolg gebracht. Ziel war *Bolitoglossa salvini*, *engelhardti* und *flavimembris*.



Wir sind uns im Klaren, dass es in der Neotropic schwer ist, Salamander zu finden. Hier ist die Individuendichte niedrig und die Versteckmöglichkeit hoch. Noch heute sind einige Salamander in Lateinamerika nur vom Holotypus bekannt und seit Jahrzehnten nicht mehr nachgewiesen worden. Wir fahren zum einem tiefer gelegenen Ort am Vulcan Atitlán. Hier hat man für Naturtouristen komfortable Lodges eingerichtet. Ökotourismus ist in Guatemala sehr im Kommen und weit Verbreitet, gerade für US-Amerikaner, denn Guatemala ist nur ein Katzensprung entfernt.





André, der Betreiber dieser Reserva, ist ein Sammler alter Mercedes Pkw und lässt diese im Originalzustand und in Würde altern.



Fußball ist in Guatemala als Volkssport sehr populär und der Bolzplatz oft im Zentrum des Dorfes. Trotz des deutschen Sieges bei der Fußballweltmeisterschaft, kennt hier aber niemand die deutschen Nationalspieler, die ich extra auswendig gelernt habe, um bei den Kindern und Jugendlichen zu prahlen.

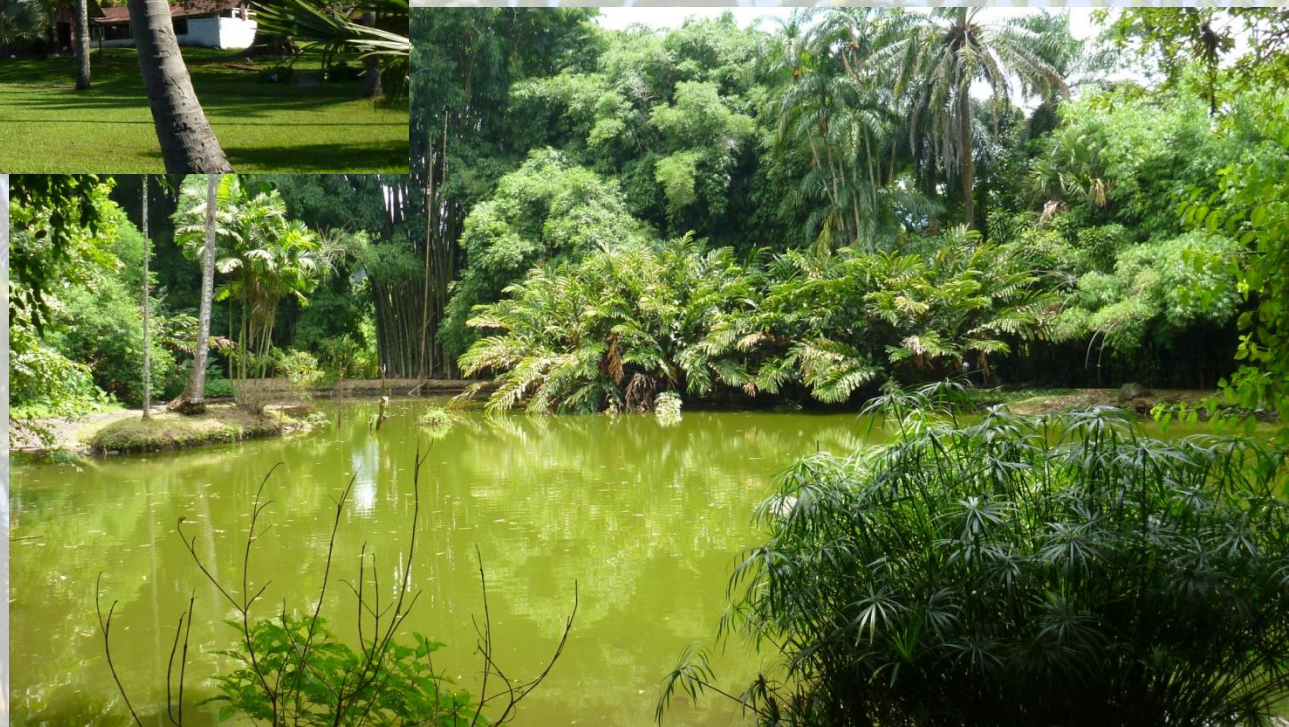


Egal wie wenig Einwohner eine Ortschaft auch hat, eine Kirche beider Hauptreligionen findet man mit Sicherheit. Die Gottesdienste vermischen Religion mit Tradition, somit haben diese einen regen Zulauf, jeden Abend.



Evangelisten rauchen nicht und trinken kein Alkohol in diesem Land, ich bin Europäer, ich darf.

In der Ferne grollt der Vulkan Atitlán und bringt die Erde leicht zum beben, in der Nacht kann man manchmal sogar die Glut der Lava sehen.
Ein Teich mit Ottern und unzählige bunte große und kleine Vögel, wenn man nur ein wenig Innehält. Es gibt so viel zu sehen, mehr als man je mit Fotos beschreiben kann.



Aracari Tucan



Kleine Hirsche streunen in Sichtweite um das Haus und in den Dämmerstunden hin und wieder ein Aguti.
Dort wo nicht auf Tiere geschossen wird, haben diese auch nur wenig Scheu.
Bald wird es dunkel, kommen dann die Salamander? **Ende Teil 1**

